
4. Sitzung der Amtszeit 2014-2016 - Protokoll

Datum: 18. Juni 2015
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10:30 Uhr – 16 Uhr 30

Teilnehmer:

Martin Baumgartner	BSB	(Ständiger Gast, Protokoll)
Michael Beer	BSB	(Ständiger Gast)
Alexandra Heiss	UB Frankfurt/Oder	
Thomas Hesse	Bibl. der TU Berlin	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	(bis TOP 3.2)
Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinst. für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)
Dr. Anna Kasprzik	BVB-Verbundzentrale	(Gast bis TOP 4.4)
Dr. Helge Knüttel	UB Regensburg	
Dr. Mathias Kratzer	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Gabriele Meßmer	BSB	(Vorsitz)
Manfred Müller	BSB	
Beate Rusch	KOBV-Zentrale	(Ständiger Gast)
Dr. André Schüller-Zwierlein	UB München	(bis TOP 4.1)
Dr. Gerhard Stumpf	UB Augsburg	
Peter Thiessen	BVB-Verbundzentrale	(Gast bis TOP 4.4)
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg	

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Protokoll der 3. Sitzung
2. Resource Description and Access (RDA)
 - 2.1. Stand des RDA-Projekts
 - 2.2. Stand der Implementierung im B3Kat und in den SISIS- und Aleph-Lokalsystemen
 - 2.3. Stand der Schulungsvorbereitungen
 - 2.4. Normierte Begriffe zur Beschreibung des Inhalts
 - 2.5. Änderungen auf den KKB-Online-Seiten
3. CIB-Projekt
 - 3.1. GND-Fachspezifikation
 - 3.2. Datenformat
 - 3.3. Bericht von WMS-Workshop und von zwei Workshops zur GND-Einbindung
4. B3Kat
 - 4.1. Serienverknüpfung
 - 4.2. Datenlieferung an WorldCat für KOBV-Bibliotheken
 - 4.3. B3Kat-Aktionenliste: Stand
 - 4.4. Beacon-Datei des B3Kat
5. Sacherschließung
 - 5.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)

- 5.2. Statistiktool zur Auswertung des B3Kat
- 5.3. Optimierte Darstellung von Normdaten in Nutzerkatalogen
6. Formalerschließung
- 6.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)
- 6.2. Kataloganreicherungen: Definieren eines Mindeststandards
7. Sonstiges

1. Organisatorisches

1.1. Tagesordnung

1.2. Protokoll der 3. Sitzung

Die Änderungsvorschläge von Herrn Hesse werden in das Protokoll übernommen. Zum TOP 3.2 hat Herr Dr. Hoyer am 26. Februar 2015 per Mail gebeten, dass über die Erfassung von Ausstellungskatalogen noch einmal in der AG RDA gesprochen wird. Frau Meßmer wird das Anliegen an die AG RDA weiter geben.

Zum TOP 5.1 hat Herr Dr. Kratzer am 15. Juni 2015 per Mail die noch ausstehende Einschätzung von Herrn Scheuerl weitergeleitet, nach der die Voraussetzungen für die Einführung der providerneutralen eBook-Aufnahme in den Lokalsystemen nicht mehr vor dem RDA-Umstieg geschaffen werden können. Herr Müller merkt an, dass die neue Praxis in den RDA-Schulungen schon angekündigt werden kann.

Das Protokoll wird genehmigt.

2. Resource Description and Access (RDA)

2.1. Stand des RDA-Projekts

Frau Meßmer erläutert, dass das Projekt ohne nennenswerte Verzögerungen läuft und wie geplant umgesetzt werden kann. Die Projektbeteiligten, allen voran die DNB mit der Projektleiterin Frau Behrens-Neumann, haben damit die große logistische Herausforderung bewältigt. Die DNB wie auch die Verbünde haben enorme Personalressourcen für das Projekt bereitgestellt.

2.2. Stand der Implementierung im B3Kat und in den SISIS- und Aleph-Lokalsystemen

Herr Beer stellt den Stand im B3Kat dar. Die in der Arbeitsgruppe RDA-kooperativ (Aleph-Verbünde) erarbeiteten Festlegungen für die Implementierung der RDA in Aleph wurden zum 31. März 2015 in einer Version 1 fixiert. Die seitdem entstehenden Änderungen werden gesammelt und erst nach dem RDA-Umstieg in eine Version 2 gegossen. Herr Beer erwartet, dass nach dem Umstieg speziell im Bereich der Beziehungen und der Anmerkungen noch einige Nacharbeit nötig sein wird.

Frau Dilber und ihre Kolleginnen und Kollegen haben inzwischen das Aleph-Setup zu großen Teilen fertig gestellt. Die Verbundzentrale ist sehr interessiert an Testergebnissen, um das Setup weiter optimieren zu können. Bis Ende Juli ist dafür noch Zeit. Dann wird das Setup aus der Aleph-Library RDA01 Schritt für Schritt im Testsystem auf die verschiedenen Libraries übertragen. Zum 1. Oktober wird die Konfiguration von dort aus dann auf das Produktivsystem überspielt. Bisher konnten sich erst relativ wenige Kolleginnen und Kollegen mit den Tests befassen.

Frau Meßmer spricht ein großes Lob für die Arbeit der Verbundzentrale aus.

Herr Baumgartner berichtet vom Stand der Implementierung in den SISIS-Lokalsystemen. Die bayerische AG Lokalsysteme und die nordrhein-westfälische AG Konverter haben sich auf eine gemeinsame Vorgabe für das Mapping der

neuen und geänderten Felder auf die SISIS-Kategorien geeinigt. Der am 30. März fixierte Stand der beiden Mapping-Tabellen ([ASEQ-MAB](#), [MAB-SISIS](#)) bildet die konzeptionelle Grundlage für die Implementierung in SISIS.

OCLC hat im April 2015 eine SISIS-SunRise-Testversion 4.4 bereitgestellt, in der Anpassungen für den Import, die Datenhaltung und den Export enthalten sind. Seit Ende April/Anfang Mai testen mehrere Bibliotheken diese Version.

Nach Abschluss der Testphase Ende Juni und Freigabe der Version durch OCLC werden die RDA-Erweiterungen auch als Patches zu den Versionen 4.3, 4.2pl1 und 4.1pl2 vorbereitet und voraussichtlich im August ausgeliefert.

Im Erweiterungspaket nicht enthalten sind die nötigen Anpassungen für die Versorgung der FAST- und der TouchPoint-OPACs. Herr Baumgartner wird diese Aufgabe in der nächsten Sitzung der AG Lokalsysteme ansprechen.

Für die Aleph-Lokalsysteme der Berliner Bibliotheken wird die BVB-Verbundzentrale Ende August das Setup bereit stellen, das dann direkt übernommen werden kann. Noch zu prüfen sind die Auswirkungen auf Primo.

2.3. Stand der Schulungsvorbereitungen

Herr Müller stellt den Stand der Vorbereitungen vor. Alle Schulungsunterlagen wurden kooperativ erstellt und liegen sowohl formatneutral als auch im Aleph-Intern-Format ASEQ jeweils als Word-Dokument und als Präsentation vor. Die entsprechenden Unterlagen in den verschiedenen PICA-Formaten werden nicht auf den RDA-Info-Seiten, sondern auf den Seiten der Verbünde bereitgestellt werden.

Auf der Website des Bibliotheksverbundes Bayern wurde eine [RDA-Seite](#) mit zahlreichen Informationen und weiterführenden Links zum neuen Regelwerk eingerichtet. Hier sind auch die Unterlagen der RDA-Schulungsgruppe BVB/KOBV zu finden. U.a. findet sich eine [Checkliste](#) zur Erleichterung der Vorbereitung einer Schulung.

Das Lehrbuch *Basiswissen RDA* von Frau Wiesenmüller und Frau Horny ist nun erschienen. Für Institutionen mit bis zu 15 Mitarbeitern ist die Anschaffung von Print-Exemplaren günstiger; für Institutionen mit mehr Mitarbeitern kommt die [eBook](#)-Lizenz günstiger. Ergänzend zum Lehrbuch wurde auch eine [Website](#) freigeschaltet.

Herr Beer erläutert den [Rahmenzeitplan](#) für den B3Kat. Im Juli werden drei eintägige Didaktikschulungen für die Dozentinnen und Dozenten angeboten. In der zweiten Septemberhälfte werden drei dreitägige Schulungen für Multiplikatoren stattfinden, ab Anfang Oktober dann die Mitarbeiterschulungen in den einzelnen Häusern. An vielen Bibliotheken wird die Schulungsdauer von drei Tagen beibehalten werden. An der BSB sind sechs Schulungen für jeweils 50 bis 60 Teilnehmer geplant.

Die Erfahrungen aus den ersten Schulungen der anderen Verbünde haben gezeigt, dass der inhaltliche Umfang besonders im Bereich der Theorie teilweise als zu groß empfunden wird. Auch gibt es in den Schulungsunterlagen Spezialfälle, die nur wenige Mitarbeiter interessieren. Deshalb werden die Unterlagen für die B3Kat-Schulungen überarbeitet und einzelne Folien als versteckt markiert; sie können dann ergänzend genutzt werden. Weiteres kann im Selbststudium erarbeitet werden. Die Resonanz in der B3Kat-Schulungsgruppe zu den bisher stattgefundenen Schulungen ist positiv.

Im Zeitraum zwischen 1. Oktober und 31. Dezember wird sowohl nach RAK als auch nach RDA katalogisiert werden. Die Neuerfassung von Datensätzen nach RAK wird dann im Laufe des Jahres 2016 eingeschränkt werden.

Beim Umstieg auf RDA im B3Kat werden e-Learning-Angebote noch kaum eine Rolle spielen, da der Aufwand zur Erstellung enorm ist und die Formate der in KEM 2014/16 – 4. Sitzung am 18. Juni 2015

den Verbänden genutzten e-Learning-Plattformen nicht kompatibel sind. Auch müsste in den Bibliotheken zuerst die nötige Infrastruktur geschaffen werden. Auf längere Sicht ist beim BVB aber der Aufbau einer e-Learning-Plattform geplant.

2.4. Normierte Begriffe zur Beschreibung des Inhalts

In den neuen ASEQ-Feldern 064 (und 678 für Zielgruppen) sollen künftig die bisher als Formschlagwörter behandelten Inhalte erfasst werden. Es wird diskutiert, ob diese Inhalte künftig von der Formal- oder der Sacherschließung erfasst werden sollen. Der Umfang der D-A-CH-weit als verpflichtend zu erfassenden Begriffe soll geprüft und ggf. erweitert werden. Hierzu sollen AGFE und AGSE gemeinsam ein Verfahren finden.

Die KEM befürwortet prinzipiell, die Liste der verpflichtend zu erfassenden Begriffe zu erweitern und diese Begriffe bei der Formalerschließung zu erfassen. Ergänzend soll die AGSE prüfen, welche bisher erfassten Formschlagwörter noch nicht neu zugeordnet sind.

2.5. Änderungen auf den KKB-Online-Seiten

Herr Weith berichtet, dass Herr Duschner (UB München) ab sofort das KKB-Online-Team ergänzen wird.

Da die Erfassung nach RAK und nach RDA über einige Monate noch parallel erfolgen wird, müssen die Informationen auf KKB-Online für beide Regelwerke zunächst parallel angeboten werden. Die für RAK vorhandene Struktur und die Inhalte können nicht maschinell kopiert werden. Der Aufbau des RDA-Bereiches kann also nur mit viel manuellem Aufwand erfolgen. Ab Juli sollen die Seiten nach und nach gefüllt bzw. umgearbeitet werden. Ab Anfang Oktober wird der RDA-Bereich dann global freigeschaltet. Vermutlich werden zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Seiten aktualisiert sein.

Herr Dr. Stumpf fragt, ob es analog zur Empfehlung für die Fremddatenübernahme zur Erstellung von RAK-Aufnahmen auch eine Empfehlung für RDA-Aufnahmen geben wird. Herr Beer kündigt an, dass es eine entsprechende Angleichungsroutine geben wird.

3. CIB-Projekt

Frau Meßmer, Herr Thiessen und Frau Kasprzik geben einen Überblick über die Entwicklungen im CIB-Projekt. Im Jahr 2015 haben bisher zwei Sitzungen der bibliothekarischen CIB-AG stattgefunden. Mit OCLC und ExLibris wurden Verträge abgeschlossen. Die Lösung der offenen Punkte hat eine neue Dringlichkeit bekommen, weil inzwischen vier Berliner Bibliotheken einen Termin für die Migration ihrer Daten nach Alma festgelegt haben.

3.1. GND-Fachspezifikation

In der neu entstandenen GND-Fachspezifikation sind die fachlichen Anforderungen an die Integration der GND in die künftigen Plattformsysteme systemunabhängig zusammengestellt. Dieses Papier liegt seit Mai 2015 OCLC und ExLibris vor. Beide Firmen haben grundsätzlich zugesagt, die GND in ihre Produkte integrieren zu wollen. Das Papier muss in Teilen noch konkretisiert werden (u.a. anwenderspezifische Felder, Recherche, Workflow-Funktionalitäten).

3.2. Datenformat

Im Rahmen des CIB-Projektes wurde eine Dokumentation erstellt, welche Felder aus den jeweiligen Internformaten der Verbände BVB und KOBV (ASEQ) und HeBIS (Pica+) auf welche Felder in MARC21 abgebildet werden. In eigenen Spalten

markiert sind anwenderspezifische Zielfelder, Felder ohne Abbildungsgegenstück und Standard-MARC-Zielfelder, die von OCLC für den WorldCat nicht implementiert werden. Damit kann festgestellt werden, welche MARC21-Elemente auf Seiten der Anbieterplattformen noch eingerichtet werden müssen bzw. welche Elemente dort nicht abgebildet werden können. Die Excel-Datei bildet eine wichtige Grundlage für die Vorbereitung einer Migration.

Ein Abgleich mit dem Alma-Internformat ist noch nicht erfolgt. Von ExLibris gibt es die Aussage, dass der komplette MARC21-Umfang von Alma abgedeckt wird.

Die KEM empfiehlt, das BSZ um eine Ergänzung der Mapping-Tabelle zu bitten, damit auch das Alma-Internformat berücksichtigt ist. Diese Ergänzung soll dann wieder in die im CIB-Projekt geführte Masterdatei übernommen werden.

Auf die Frage von Herrn Dr. Knüttel, wie der konkrete Import nach WorldCat aussehen könnte, erläutert Herr Dr. Kratzer den bisher bekannten Ablauf. Die Datensätze können nicht alle als Neuaufnahmen eingespielt werden, sondern durchlaufen ein Match&Merge-Verfahren. Im WorldCat Metadata Capture Profile ist festgelegt, welche Felder bei einer Zuspelung ergänzt werden. Für dieses interne Profil existiert noch keine öffentlich zugängliche Dokumentation.

Da die bisherigen Datenlieferungen an WorldCat mit einer anderen Zielsetzung erfolgten, müssen vor einem Umstieg der Primärkatalogisierung die Katalogdaten noch einmal neu in optimaler Form geliefert werden.

3.3. Bericht von einem WMS-Workshop und von zwei Workshops zur GND-Einbindung

Herr Dr. Kratzer berichtet vom Workshop zum WorldCat Collection Manager, der zum Export von bibliographischen Daten (Master-Records) inklusive Besitznachweisen sowie zum Import von Lizenzdaten eingesetzt werden kann. Ein intensiver Test ergab, dass Funktionalität und Performanz akzeptabel sind. Es werden aber noch ergänzende Exportparameter benötigt.

CIB hat eine WMS-Testinstitution zur Verfügung gestellt bekommen, die auf dem produktiven Datenbestand von WorldCat operiert. Für Ende 2015 oder Anfang 2016 hat OCLC angekündigt, eine Art Testumgebung mit Testdaten anzubieten.

Herr Thiessen berichtet von zwei Workshops zur Einbindung der GND in WorldCat und Alma, die im Frühjahr 2015 an der Deutschen Nationalbibliothek stattgefunden haben.

In Alma wird die GND derzeit als wöchentlich aktualisierter Spiegel angeboten. Für 2016 ist geplant, die Aktualisierung zumindest täglich durchzuführen. Ebenfalls ab 2016 soll eine API die direkte Katalogisierung aus Alma in der GND ermöglichen. In Alma ist es möglich, von einem Titelsatz aus Verknüpfungen mit mehreren Normdateien herzustellen.

In WorldCat wird die GND 2016 als Spiegel eingebaut. Die aktive Katalogisierung in der GND kann nicht direkt in den WorldCat-Katalogisierungsumgebungen erfolgen, sondern muss extern realisiert werden. Abhängig von der Katalogisierungssprache kann jeder Titelsatz nur mit einer Normdatei verknüpft werden.

Frau Rusch informiert darüber, dass ab dem 11. Oktober 2016 vier Berliner Universitätsbibliotheken Alma produktiv nutzen wollen. Die von CIB projektierte Arbeitsumgebung wird bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht komplett zur Verfügung stehen können.

4. B3Kat

4.1. Serienverknüpfung

Frau Meßmer hat am 15. Juni ein Diskussionspapier verschickt, das in den Bibliotheken noch nicht besprochen werden konnte. Im Papier wird der Impuls des Standardisierungsausschusses aufgegriffen, der beschlossen hat, dass die Modellierung von Serien und mehrbändigen Werken künftig flexibler gehandhabt werden soll. Zudem hat der HEBIS-Verbundrat entschieden, die Serienverknüpfung mit der Einführung von RDA aufzugeben. Im KOBV-Kuratorium wird derzeit eine Empfehlung zu diesem Thema vorbereitet, die im November 2015 vorgelegt werden und für alle KOBV-Bibliotheken gelten soll. Einzelne Bibliotheken, darunter die HU Berlin, haben beschlossen, keine Serienverknüpfungen mehr herzustellen. Andere Bibliotheken wie die FU Berlin wollen nicht darauf verzichten.

In einer ausführlichen Diskussion kann in dieser Frage keine Einstimmigkeit erzielt werden.

Frau Meßmer stellt schließlich die Frage zur Abstimmung, wer der Flexibilisierung der Serienverknüpfung zustimmt. Sieben der stimmberechtigten KEM-Mitglieder stimmen mit Ja, eines mit Nein. Es gibt keine Enthaltung.

Die KEM beauftragt Frau Heiss und Herrn Baumgartner, bis zur nächsten Sitzung ein Papier zu erstellen, in dem die Auswirkungen der verschiedenen Optionen in den verschiedenen Systemumgebungen zusammengestellt sind.

4.2. Datenlieferung an WorldCat für KOBV-Bibliotheken

Die Daten der KOBV-Bibliotheken im B3Kat sollen ab dem 6. Juli 2015 an WorldCat geliefert werden. Frau Dilber koordiniert die Datenlieferung in Absprache mit Frau Lill. Auch Bibliotheken aus dem KOBV, die ihren Bestand nicht in B3Kat halten, möchten Daten an WorldCat liefern.

4.3. B3Kat-Aktionsliste: Stand

Zur Einspeicherung der Sacherschließungsdaten der Friedrich-Ebert-Stiftung (Listenposition 77) wird Frau Rusch bei der Friedrich-Ebert-Stiftung nachfragen, wann die Daten geliefert werden können.

Die Einspeicherung von ca. 8.900 Titeldaten zu den Beständen der Wengler-Stiftung, einer Dauerleihgabe der Zentral- und Landesbibliothek Berlin an die Bibliothek der HU Berlin, wird neu auf Listenposition 79 aufgenommen.

4.4. Beacon-Datei des B3Kat

Von der BVB-Verbundzentrale wird bisher eine Beacon-Datei bereit gestellt, in der GND-IDs zu Personen gelistet sind, die in einer Primärbeziehung zu den Titeldaten stehen (u.a. geistiger Schöpfer). Herr Dr. Kratzer stellt die Frage, ob der Umfang auf Körperschaft- und Schlagwort-Verknüpfungen erweitert werden soll.

Die KEM empfiehlt, neben das bisherige Angebot eine Beacon-Datei zu stellen, in der alle GND-IDs enthalten sind, die in einer Verknüpfung zu den Titeldaten stehen.

5. Sacherschließung

5.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)

Herr Dr. Stumpf berichtet aus der AGSE ([Protokoll der letzten Sitzung](#)). Es wird die Frage diskutiert, welche Priorität eventuelle Anreicherungsaktionen angesichts eines in absehbarer Zeit anstehenden Systemwechsels haben.

Die KEM hält die Anreicherung der Titeldaten um Elemente der Sacherschließung weiterhin für sinnvoll.

Herr Dr. Kratzer weist darauf hin, dass die beim Export an WorldCat zurückgelieferten Master-Records auch für Anreicherungen genutzt werden könnten. Herr Baumgartner wird die Unterlagen, die im Zusammenhang mit der Anreicherung 2011 entstanden sind, Herrn Dr. Stumpf zur Prüfung auf Nachnutzung zur Verfügung stellen.

Herr Dr. Stumpf kündigt ein Konzept an, in dem beschrieben wird, wie bei Anreicherungsaktionen Informationen zur Provenienz der Daten miterfasst werden können.

5.2. Statistiktool zur Auswertung des B3Kat

Frau Gerlach (KOBV) hat ein Statistiktool entwickelt, mit dem der Datenbestand des B3Kat und einzelner Bibliotheken analysiert werden kann. Besonders Fragestellungen zur Sacherschließung können damit bearbeitet werden. U.a. werden auch Zahlen zum Vorkommen von Funktionsbezeichnungen ausgegeben. Frau Rusch wird den Link zur Dokumentation des Tools verschicken.

5.3. Optimierte Darstellung von Normdaten in Nutzerkatalogen

Frau Heiss gibt eine Bitte von Herrn Alter (BTU Cottbus) um Stellungnahme an die KEM weiter. Ausgehend von der Tatsache, dass die auf SISIS SunRise basierenden Nutzerkataloge mit dem Einsatz von FAST bzw. TouchPoint keinen Normdatenindex mehr anbieten, wird diskutiert, wie die mit erheblichem Aufwand erfassten und gepflegten Normdaten besser in den Nutzerkatalogen für Suche und Präsentation genutzt werden könnten.

Frau Meßmer wird Herrn Alter im Namen der KEM antworten, dass das Problem nachvollziehbar ist und die KEM die Forderung nach einer Verbesserung der Sichtbarkeit von Normdaten unterstützt.

6. Formalerschließung

6.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)

Herr Beer berichtet aus der AGFE. Neben dem Hauptthema RDA-Umstieg wurde u.a. über den Eintrag von ISBN für eBooks bei der analogen Manifestation gesprochen. Die nach RAK erfassten Gesamtaufnahmen von mehrbändigen Werken sollen möglichst umgearbeitet werden. Die Beziehungskennzeichen sollen im B3Kat so wie im RDA-Anhang I genannt verwendet werden. Die Festlegung, in welchen Fällen in der GND Aufnahmen für Werktitel angelegt werden sollen, wird sich an der Entscheidung des HEBIS-Verbundes orientieren.

6.2. Kataloganreicherungen: Definieren eines Mindeststandards

Auf Wunsch der UB Augsburg werden die Empfehlungen der KES vom 6. August 2007 zur Kataloganreicherung im Aleph-Verbundsystem überarbeitet. U.a. soll der Hinweis ergänzt werden, dass - wie am 30. Juni 2011 von der KEM beschlossen - die Anreicherungen als durchsuchbares PDF erstellt werden sollen.

Herr Dr. Kratzer wird die Anforderungen prüfen und das Papier entsprechend erweitern. Herr Dr. Knüttel wird ihn dabei unterstützen.

7. Sonstiges

Die nächste KEM-Sitzung findet am Freitag, den 30.10.2015 an der TU Berlin statt.